

Der beste Text dieser Ausgabe!

Wirtschaftsdezernent Raab hat die FDP verlassen. Kann man ihm kaum verübeln – im Gegenteil. Der steti-ge personelle Wandel im Saarbrücker Stadtrat mutet bisweilen wie der Transfermarkt im Fußball an. Nur ohne Ablösesummen in Millionenhöhe. Wobei; wer weiß das schon so genau? So hat Die Linke glatt die Hälfte ihrer Spieler:innen an Grüne und SPD verloren. Ab von der Frage, wie überhaupt irgendwer sein Kreuzchen bei dieser Trümmertruppe machen konnte; den ursprünglichen Wähler:innenwillen spiegelt das garantiert nicht wider. Von den Grünen machte sogar die Kapitänin zur cDU rüber. Und auch bei der FDP gab es Wechsel. Lediglich die Fraktion Die FRAKTION der Partei Die PARTEI widersetzt sich diesem Trend. Wir als letztes Bollwerk der Demokratie – damit konnte keiner rechnen! Nicht einmal wir selbst. Zurück zur FDP. Wir sind immer



froh, wenn einer rechtzeitig den Absprung schafft. Wir verkneifen uns dabei natürlich den Namen Möllemann zu nennen. Die FDP steht für Kapitalismus, für »der Markt regelt das« und sollte akzeptieren, dass sie zur sogenannten Bückware verkommen ist – einem Auslaufmodell, das jeder Konzern vom Markt nehmen würde. Der Humor der 50er und 60er Jahre ist tot. Wie traurige Clowns stolpern die einstigen Spaßpartei-er:innen durch die sich leerende Manege. Große Nummern wie das Guido-Mobil oder Genschman gibt es längst

nicht mehr. Zirkusdirektor Hardcore-Olli Luksic liebäugelt, wie man hört, mit dem Gedanken auf Rechts-Rock zu setzen. Tut euch, tut uns, tut allen den Gefallen und lasst den letzten Vorhang fallen.

Svenaël Frankhalter / Foto: Melisa Kujević